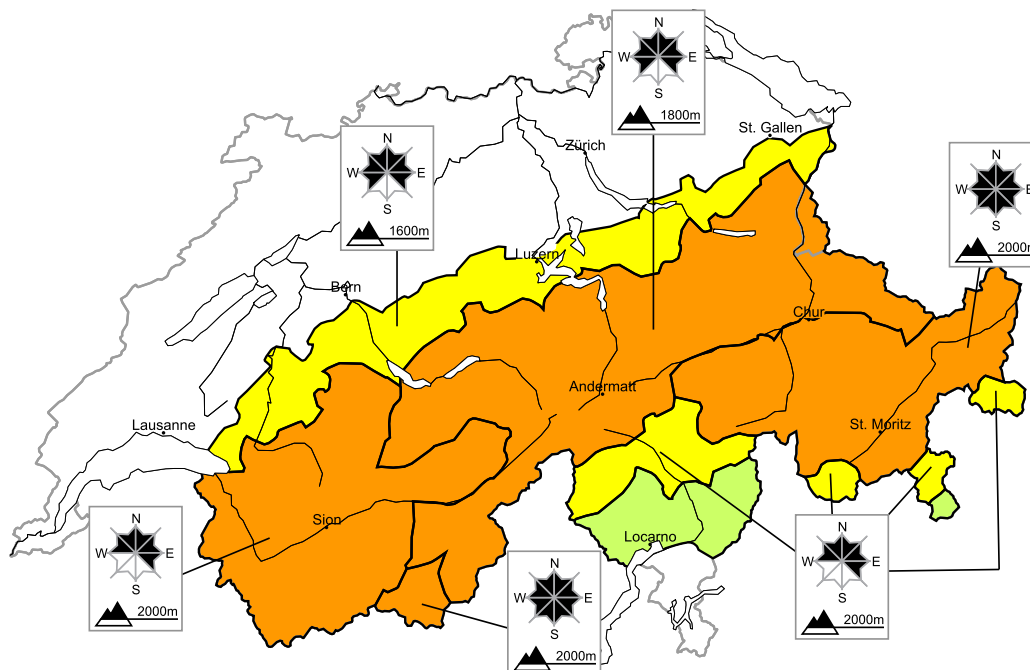


Abseits gesicherter Pisten verbreitet heikle Lawinensituation

Ausgabe: 6.2.2016, 08:00 / Nächster Update: 6.2.2016, 17:00

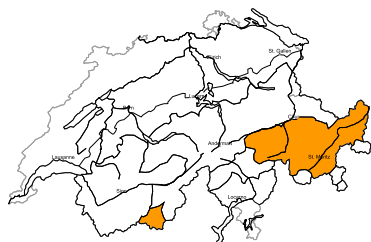
Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.2.2016, 08:00



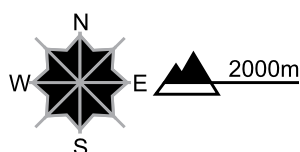
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

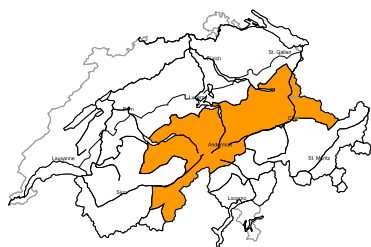


Gefahrenbeschreibung

Die umfangreichen Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage sind teils noch störanfällig. Mit dem Föhnsturm entstehen heikle Tribschneeansammlungen, dies im Tagesverlauf. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Dies besonders in Zermatt, in Mittelbünden und im Unterengadin. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

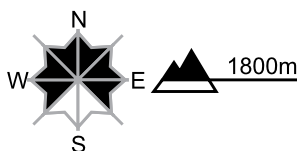
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen

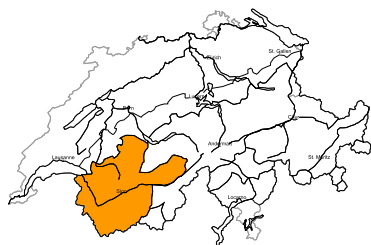


Gefahrenbeschreibung

Die umfangreichen Triebschneeansammlungen der letzten zwei Tage sind teils noch störanfällig. Mit dem Föhnsturm entstehen heikle Triebschneeansammlungen, dies im Tagesverlauf. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können teilweise mittlere Grösse erreichen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

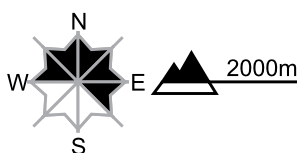
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen

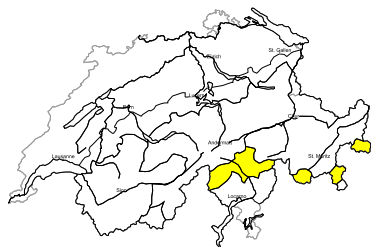


Gefahrenbeschreibung

Die umfangreichen Triebschneeansammlungen der letzten zwei Tage sind vereinzelt noch störanfällig. Mit dem Föhnsturm entstehen weitere Triebschneeansammlungen, dies im Tagesverlauf. Die frischen Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

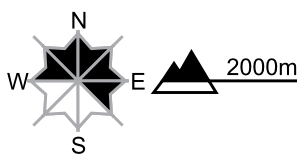
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Triebschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Mit teils starkem Wind entstehen weitere Triebschneeansammlungen, dies im Tagesverlauf. Die frischen Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind selten aber kaum zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

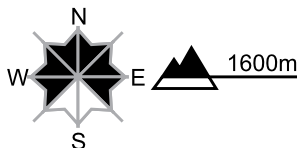
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

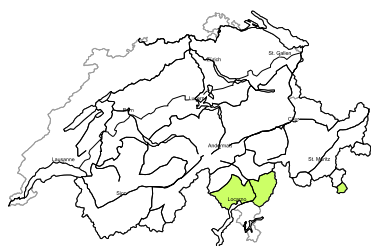


Gefahrenbeschrieb

Die Triebschneeansammlungen der letzten zwei Tage sind teils noch störanfällig. Mit teils starkem Wind entstehen kleine Triebschneeansammlungen, dies im Tagesverlauf. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.2.2016, 17:00

Schneedecke

In den letzten Tagen entstanden in den nördlichen Gebieten mit Neuschnee und starkem Nordwind umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Diese sind teils noch störanfällig.

Am Samstag kommt im Tagesverlauf starker Südwestwind auf. Dieser verfrachtet vor allem in der Höhe und in den Föhngebieten den noch lockeren Schnee intensiv.

Bodennahe Schichten der Schneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m aufbauend umgewandelt und schwach. In den schneearmen Gebieten des Ostens und Südens können Lawinen nach wie vor von einzelnen Wintersportlern in diesem schwachen Schneedeckenfundament ausgelöst werden. In den schneereichen Gebieten im Norden und Westen ist dies nur noch sehr vereinzelt möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 5.2.2016

In der Nacht schneite es im Norden gebietsweise intensiv. Am Morgen endete der Schneefall, die Schneefallgrenze stieg gegen 1200 m. Tagsüber war es im Westen und Süden sonnig. Ganz im Osten klarte es erst am späten Nachmittag auf.

Neuschnee

Von Mittwoch- bis Freitagmorgen:

- Alpennordhang ohne Voralpen vom Wildstrubel bis in die Glarner Alpen: 60 bis 80 cm
- übriger westlicher Alpennordhang ohne Voralpen, Wallis ohne oberes Saastal und ohne südliches Simplon Gebiet, Prättigau, Davos, Albulatal, St. Moritz sowie nördliches Unterengadin: 40 bis 60 cm
- Voralpen, übriger östlicher Alpennordhang, übriges Nord- und Mittelbünden, Bergell, übriges Oberengadin, nördliches Tessin: 20 bis 40 cm
- sonst weniger, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Westen und Süden sowie -2 °C im Osten

Wind

in der Nacht mässig bis stark aus Nordwest, tagsüber schwach bis mässig und auf West drehend

Wetter Prognose bis Samstag, 6.2.2016

Im Norden ist es meist sonnig. Im Tagesverlauf kommt starker Föhn auf. Im Süden ist es abgesehen von Aufhellungen am Morgen mehrheitlich stark bewölkt. Es bleibt aber trocken bis zum Abend.

Neuschnee

-

Temperatur

mittags auf 2000 m bei +4 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

mässig, im Tagesverlauf in der Höhe sowie in den Föhngebieten starker Südwestwind

Tendenz bis Montag, 8.2.2016

Am Sonntagvormittag gibt es in den Föhngebieten letzte Aufhellungen, sonst ist es stark bewölkt. Mit stürmischem Südwestwind schneit es zunächst am Alpenhauptkamm sowie südlich davon ergiebig. Am Nachmittag dreht der Wind auf West und es fällt auch in den übrigen Gebieten Schnee. Am Montag ist es meist stark bewölkt mit schwachem Schneefall. Die Lawinengefahr steigt am Sonntag im Süden markant an und ändert im Norden kaum. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben auch am Montag heikel.